

Star Invest

Die große Verunsicherung!

Sehr geehrte Anlegerinnen,
sehr geehrte Anleger,

US-Präsident Donald Trump ist völlig unberechenbar. Auch der türkische Sultan Recep Tayyip Erdogan ist unberechenbar. Ebenso der nordkoreanische Raketenzünder Kim Jong-un. Kein Wunder, dass die politisch bedingte Verunsicherung der Investoren fast täglich zunimmt und viel Geld auf der Seitenlinie geparkt wird. Verstärkt wird diese Verunsicherung noch dadurch, dass zahlreiche Börsenexperten seit Längerem vor einer „scharfen Korrektur“ von 10 bis 15 % warnen. Prognosen ohne Wert, denn an den Börsen sind Rückschläge von 20 % und mehr jederzeit möglich und der genaue Eintrittszeitpunkt ist praktisch nicht bestimmbar. Die Verunsicherung schlägt sich in den Stimmungsindikatoren nieder. So kommt das Analysehaus Sentix in einer aktuellen Studie zu folgendem Schluss: „Über alle globalen Aktienmärkte hinweg ist als große Gemeinsamkeit festzustellen, dass die Anleger die vorliegenden (positiven) Chartsignale reihenweise infrage stellen und keine Aufbruchstimmung aufkommt.“

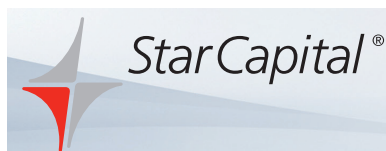
Dabei ist die wirtschaftliche Entwicklung gar nicht so schlecht. Weltweit verzeichnen wir einen mäßigen, aber robusten konjunkturellen Rückenwind. In Europa zogen nach Daten der DZ Bank die Umsätze der größten Unternehmen – aus dem Stoxx 600 – im ersten Quartal im Schnitt um 10 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum an. Die Gewinne kletterten sogar um 37 %. Auch von der monetären Seite gibt es weiter Unterstützung. Die Noten-

banken in Japan und Europa blähen ihre Bilanzen weiter durch den Kauf von Staatsanleihen auf und die Zinsen verharrten in der Nähe ihrer historischen Tiefststände.

So sind also die drei wesentlichen Voraussetzungen für ein Goldilocks-Szenario gegeben. Damit beschreibt man ein ideales Umfeld für weiter steigende Aktienkurse.

1. Ein günstiges monetäres Umfeld (niedrige Zinsen, expansive Notenbanken).
2. Ein leichtes Wirtschaftswachstum mit steigenden Unternehmensgewinnen (keine Rezession und keine Überhitzung).
3. Verunsicherung bei den Anlegern (keine Euphorie, keine Überinvestition).

Leider wissen wir auch nicht, ob der DAX am Jahresende 20 % höher oder tiefer notiert. Beides ist möglich. Kurz- und mittelfristige Börsenprognosen haben sich als äußerst unzuverlässig erwiesen, sodass wir komplett auf sie verzichten. Anders sieht es allerdings bei längerfristigen Zeiträumen aus. Hier sind die Kurspotenziale anhand des Shiller-KGV als ertragsorientierte Größe und anhand des Kurs/Buchwert-Verhältnisses als Substanzwert relativ zuverlässig zu bestimmen. So haben wir bereits in der Star Invest-Ausgabe vom März 2014 („Lassen sich Börsenkurse vorausberechnen?") folgende Szenarioanalyse für den DAX-Verlauf bis 2028 veröffentlicht:

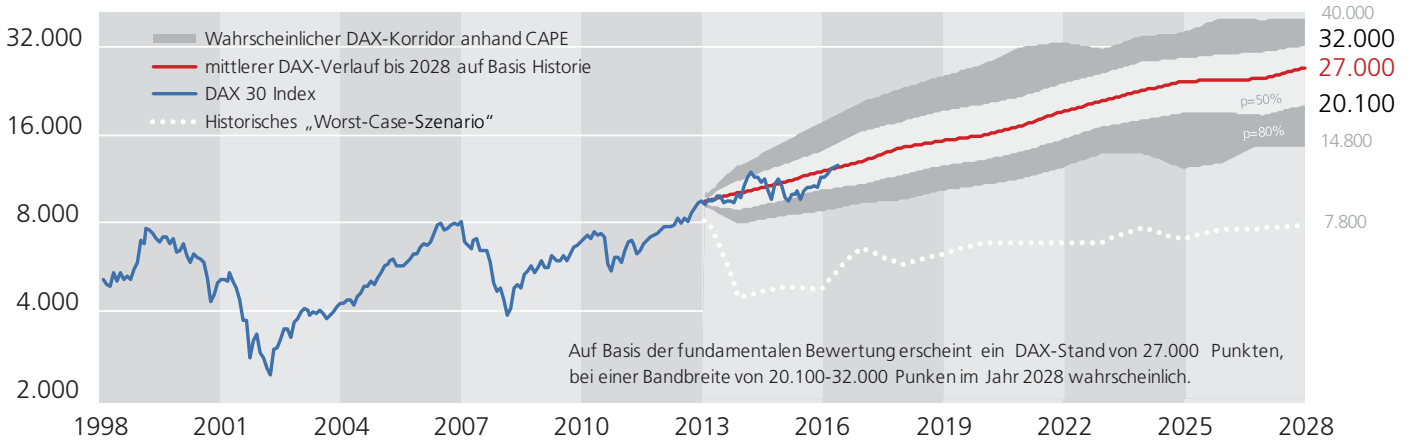


Kontakt:
Für Fragen stehen
wir Ihnen gerne
zur Verfügung.

StarCapital
Aktiengesellschaft
Kronberger Str. 45
61440 Oberursel
Deutschland

E-Mail: info@starcapital.de
Web: www.starcapital.de
freecall: 0800 - 69419 00
Tel.: +49 6171 69419 - 0
Fax: +49 6171 69419 - 49

Langfristiges Kurspotential: Bewertung lässt DAX-Stand von ca. 27.000 Punkten im Jahr 2028 erwarten



Daraus lassen sich zwei Feststellungen treffen:

1. In den letzten drei Jahren mäanderte der DAX mit erstaunlicher Präzision um den von uns vorgezeichneten Mittelwert (rote Linie).
2. Das langfristige Kurspotential (DAX von 27.000 Punkten im Jahr 2028) ist noch lange nicht ausgeschöpft.

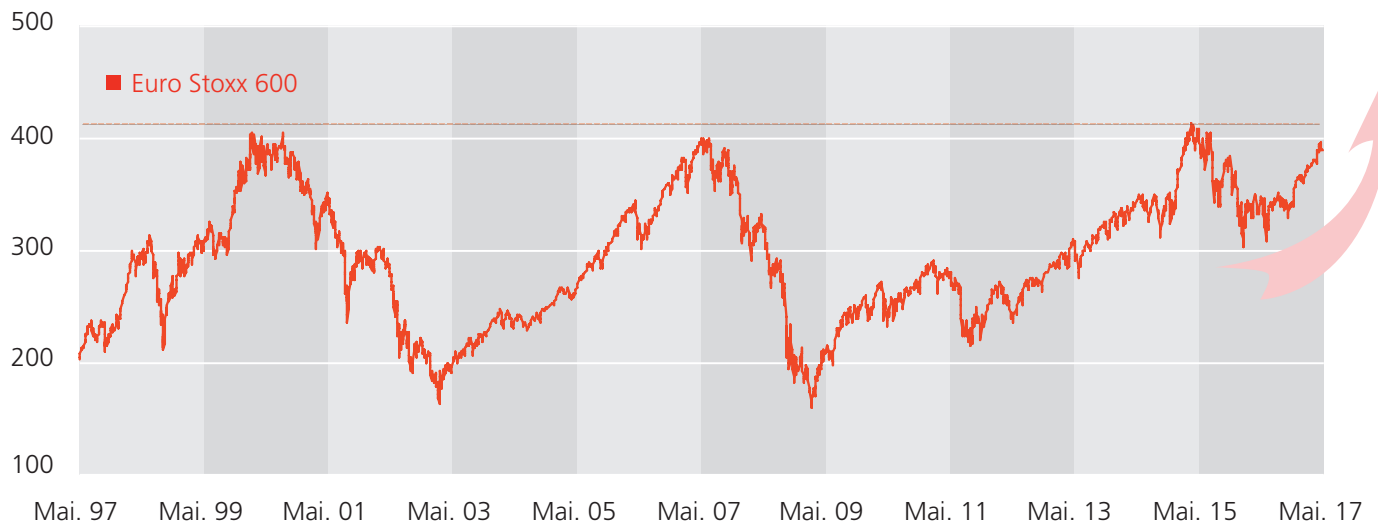
Anleger sollten sich daher nicht verunsichern lassen und weiter eine konstruktive Haltung zu Aktien einnehmen. Insbesondere Rückschläge – wie wir sie auch in den letzten drei Jahren verzeichnen konnten – sollten zum Aufbau von weiteren Positionen genutzt werden. Wir gehen davon aus, dass Überraschungen eher nach oben zu erwarten sind. Die Kursindices europäischer und japanischer

Aktien beispielsweise laufen jetzt zum vierten Mal starke historische Widerstände an. Es würde uns nicht wundern, wenn diese in den nächsten Monaten überwunden werden und damit erhebliches neues Kurspotenzial freigesetzt wird.

Im folgenden Beitrag beleuchtet Dr. Manfred Schlumberger ein Börsensegment, das aktuell besondere Chancen verspricht. Viel Spaß bei der Lektüre!

Mit freundlichen Grüßen

Peter E. Huber
(peter.huber@starcapital.de)



Von „Emergency“ wieder zu „Emerging Markets“: die Renaissance der Schwellenländer

Anfang letzten Jahres verschärfte sich die seit 2011 anhaltende Baisse an den Aktienmärkten der Schwellenländer zu einem dramatischen Finale. Bis dato war in diesem Zeitraum eine relative Underperformance zu den Industrieländern (MSCI Welt) von über 50 Prozentpunkten aufgelaufen. Sorgen um das chinesische Wachstum waren seinerzeit die Ursache für heftige Kurseinbrüche. Seitdem geht es weltweit und insbesondere für die Schwellenländermärkte stetig bergauf. Lediglich der überraschende Wahlsieg von Donald Trump in den USA stoppte kurzzeitig die Hausse an den Börsen der Schwellenländer. Dessen großspurige Ankündigungen von Steuerensenkungen, gepaart mit gewaltigen Infrastrukturinvestitionen, sollten das US-Wachstum auf 4 % katapultieren. Ein damit einhergehender Zinsanstieg und eine starke Dollaraufwertung, begleitet von protektionistischen Maßnahmen der neuen US-Regierung, würden die Emerging Markets (EM) wieder in die Knie zwingen. So zumindest die Prognosen der meisten Investmentgiganten zum Jahreswechsel.

Nachdem nun bereits fast die Hälfte des Jahres 2017 verstrichen ist, lässt sich konstatieren, dass der Aktienindex der Schwellenländer (MSCI EM) um beinahe 20 % gestiegen ist, während der S&P 500 von „Trump's own country“ weniger als 10 % geschafft hat.

Was sind die Gründe für diese Entwicklung und warum glauben wir, dass die meisten Prognostiker auch in Zukunft falsch liegen werden?

1. Seit Frühjahr 2016 sehen wir eine Stabilisierung bei den

Rohstoffpreisen auf Basis massiver Kapazitätsanpassungen der großen Bergbaukonzerne. Trotz der hohen US-Schieferölproduktion hat sich der Ölpreis wieder deutlich von seinen Tiefs nach oben bewegt. Zudem sind viele Schwellenländer (außer Russland) heute weniger von Rohstoffexporten abhängig als früher.

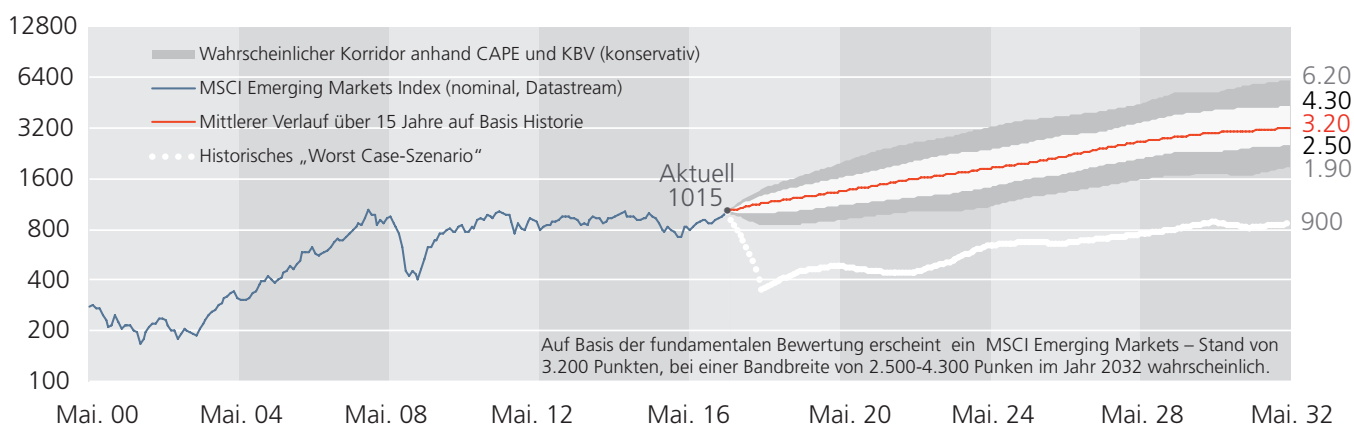
2. Die Überbewertungen vieler Schwellenländerwährungen und deren hohe Leistungsbilanz-defizite sind weitgehend verschwunden. Flexible Wechselkurse und eine geringere Verschuldung, zudem eher in lokaler Währung und nicht mehr in US-Dollar, reduzieren das Risiko künftiger Währungs- und Verschuldungskrisen. Gleichzeitig ist keine weitere kräftige Dollaraufwertung mehr zu erwarten.

3. Die Inflationsraten in den meisten Schwellenländern haben sich seit 2015 zurückgebildet und erlauben den dortigen Zentralbanken – im Gegensatz zu den USA und streng genommen auch Europa – noch eine eher expansive Geldpolitik.

4. Trotz des nachlassenden Wachstums in China steigt die Wachstumsdynamik der Schwellenländer relativ zu den entwickelten Volkswirtschaften. Historisch ging eine solche Entwicklung stets mit einer Outperformance der Schwellenländeraktienmärkte einher.

5. Die jahrelange Baisse der Schwellenländer hat deren Marktbewertung extrem attraktiv gemacht. Unsere haus-eigenen empirischen Forschungen lassen auf Basis

Emerging Markets bieten langfristig beträchtliches Potential



Aktien aus den Emerging Markets werden aktuell mit einem CAPE von 15,5 und einem KBV von 1,7 bewertet. Abgebildet sind die durchschnittlichen Folgerenditen über 1 bis 15 Jahre, welche in der Vergangenheit weltweit auf vergleichbare Bewertungen folgten. Es wurde eine Inflation von 1% sowie eine Wiederanlage von Dividenden unterstellt. Quelle: StarCapital per 31.05.2017.

der aktuellen Bewertungen (Kurs-Buchwert von 1,7 und Shiller-KGV oder CAPE von 15,5) eine reale Wertentwicklung von jährlich 7,8 % für die nächsten 10 bis 15 Jahre erwarten. Zum Vergleich: Für die USA ist in diesem Zeitraum lediglich eine mittlere Performance von 3,6 % p.a. anzunehmen. Das Risiko, in einem schlimmstmöglichen Szenario einen realen Kapitalerhalt in diesem Zeitraum zu verfehlen, liegt in den USA deutlich höher!

6. Last but not least liegen wegen der verbesserten Wachstumsperspektiven für die Unternehmen die Konsensgewinnsschätzungen für die Jahre 2017 bei über 22 % und für 2018 bei über 10 % (MSCI EM). Selbst bei realistischer Betrachtung und der Erfahrung, dass

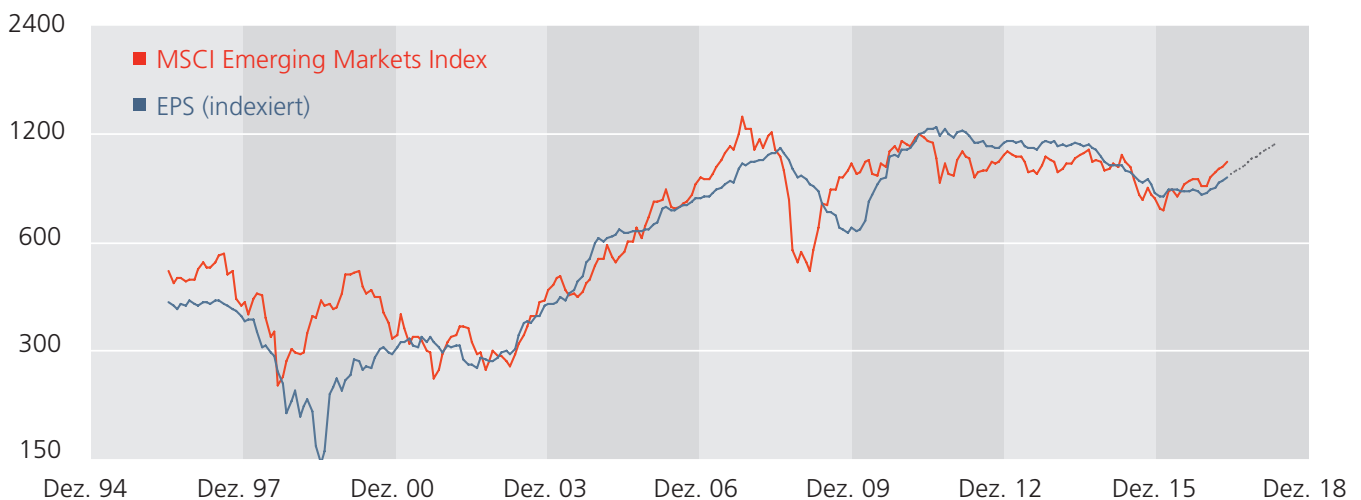
Analysten berufsbedingt zu übertriebenem Optimismus neigen, ist noch mit kräftigen Gewinnsteigerungen zu rechnen.

Peter Huber hat in den Fonds die Opportunitäten genutzt, die sich vor allem im letzten Jahr ergeben haben, um Käufe von attraktiven Einzelwerten aus den Schwellenländern vorzunehmen.

Profitieren Sie durch Investments in unseren vermögensverwaltenden Misch- und Aktienfonds von den Chancen in den Emerging Markets!

Viel Erfolg wünscht.
Manfred Schlumberger

Gewinnentwicklung des MSCI Emerging Markets



Quelle: Thomson Reuters Datastream per 31.05.2017

Ihr Kontakt zu StarCapital



Steffen Berndt (im Team seit 2007) ist als Direktor Institutionelle Kunden für die Beratung und Betreuung institutioneller Kunden (Family Offices, Dachfondsmanager, Banken) sowie von Finanzvermittlern zuständig.



Holger Gachot (im Team seit 2006) leitet als Vorstand die Fonds-Vermögensverwaltung unserer Gesellschaft und ist auf die Betreuung vermögender Privatpersonen spezialisiert.



Adam Volbracht (im Team seit 2012) ist als Direktor Institutionelle Kunden für unser Neukundengeschäft im institutionellen Bereich mitverantwortlich.



Norbert Keimling (im Team seit 2004) ist als Leiter der Kapitalmarktforschung für quantitative Strategien verantwortlich. Er berät unsere Kunden in Fragen der Allokation, der value-basierten Selektionsverfahren und des Risk-Protection-Systems.

So erreichen Sie uns

Freecall: 0800-694 19 00 Telefon: +49 6171 694 19-0 E-Mail: info@starcapital.de www.starcapital.de



Das Ganze sehen, die Chancen nutzen.

Impressum

Herausgeber: StarCapital AG, Kronberger Str. 45, D-61440 Oberursel
Tel: +49 6171 69419-0, Fax: +49 6171 69419-49

Redaktion: Dipl.-Kfm. Peter E. Huber

E-Mail-Redaktion: info@starcapital.de

Erscheinungsort: Oberursel

Quellenhinweis: Soweit nicht anders gekennzeichnet, wurden Tabellen und Charts auf der Basis von Thomson Reuters Datastream und Bloomberg erstellt.

Besonderer Hinweis: Die in dieser Publikation zum Ausdruck gebrachten Informationen, Meinungen und Prognosen stützen sich auf Analyseberichte und Auswertungen öffentlich zugänglicher Quellen. Diese Unterlage dient ausschließlich Informationszwecken und stellt keine Aufforderung zum Anteilerwerb dar. Die zur Verfügung gestellten Informationen bedeuten keine Empfehlung oder Beratung, sie geben lediglich eine zusammenfassende Kurzdarstellung wesentlicher Fondsmerkmale. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationen muss dennoch ausgeschlossen werden. Eine Haftung für mittelbare und unmittelbare Folgen der veröffentlichten Inhalte ist somit ausgeschlossen. Insbesondere gilt dies für Leser, die unsere Investmentanalysen und Interviewinhalte in eigene Anlagedispositionen umsetzen. So stellen weder unsere Musterdepots noch unsere Einzelanalysen zu bestimmten Wertpapieren einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar. Handelsanregungen

oder Empfehlungen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder derivativen Finanzprodukten dar. Diese Publikation darf keinesfalls als persönliche oder auch allgemeine Beratung aufgefasst werden, auch nicht stillschweigend, da wir mittels veröffentlichter Inhalte lediglich unsere subjektive Meinung reflektieren. Die in dieser Publikation zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine Prognose für die Zukunft. In Fällen, in denen sich das Management zu bestimmten Wertpapieren äußert, sind wir als Firma, als Privatpersonen, für unsere Kunden oder als Berater oder Manager der von uns betreuten Fonds in der Regel unmittelbar oder mittelbar in diesen Wertpapieren investiert. Ein auf unsere Äußerungen folgender positiver Kursverlauf kann also den Wert des Vermögens unserer Mitarbeiter oder unserer Kunden steigern. Im Regelfall ist das Management der Firma StarCapital AG in den eigenen Fonds investiert. Sie können auf unserer Website in den Rechenschaftsberichten und Halbjahresberichten lückenlos feststellen, welche Wertpapiere unsere Fonds zu bestimmten Stichtagen hielten. Aktuelle Daten sind im Regelfall für alle Fonds und für die größten Fondspositionen auf den Fact Sheets zu unseren Fonds auf unserer Website zu finden. Die Aktien, die die StarCapital AG in ihren Fonds und in den von ihr betreuten Portfolios und Sondervermögen hält, können Sie unseren Geschäfts- und Rechenschaftsberichten entnehmen. Alleinige Grundlage für den Anteilerwerb sind der Verkaufsprospekt, das Verwaltungsverglement, die wesentlichen Anlegerinformationen (KIID) sowie die Berichte des Fonds. Diese Dokumente sind kostenlos in deutscher Sprache bei der Verwaltungsgesellschaft, der IP Concept (Luxemburg) S.A. 4, rue Thomas Edison, L-1455 Strassen, Luxembourg, sowie bei der Vertriebsstelle, der StarCapital AG, Kronberger Straße 45, D-61440 Oberursel erhältlich.

Dieses Dokument stellt eine Werbung im Sinne des § 31 Abs. 2 WpHG dar. Dieses Dokument genügt nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen und unterliegt nicht einem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen.

Ausführliche Hinweise zu Chancen und Risiken der dargestellten Fonds sowie steuerliche Informationen entnehmen Sie bitte dem aktuellen ausführlichen Verkaufsprospekt. Inhalte oder Auszüge hieraus dürfen ohne Einwilligung der StarCapital AG weder reproduziert noch vervielfältigt werden. Alle Rechte vorbehalten. Das Dokument wurde redaktionell am 19. Juni 2017 abgeschlossen. © 2017